Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 29

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bauten hat seinerzeit, bevor der Bau des Parlamentsgebäudes beschlossen war, eine Anzahl Zeichnungen über das Gebäude erstellen und den Mitgliedern der eidg. Rate zustellen lassen. Runmehr hat die Direktion der eidg. Bauten weitere fünf Blätter mit Zeichnungen über das Parlamentsgebäude erstellen lassen. Es sind eine Hauptansicht vom Kirchenfeld aus, eine Ansicht der Haupttreppe im Kuppelraum, gegen Süd gesehen, wie sie sich dem das Gebäude durch den Haupteingang destretenden Besucher darstellt; ferner die Haupttreppe im Kuppelraum, gegen Ost gesehen, die Halle (Arkade) unter der Südsfasse, durch welche die Terrassen vor den beiden Bundessrathäusern verbunden werden, und endlich ein Situationsplan.

Die Unfallversicherungsgesellschaft "Préservatrice" hat in anerkennenswerter Weise den hinterbliebenen des beim Münsterbau verunglückten Arbeiters Engel das Moximum der Bersicherungssumme, Fr. 6000, ausbezahlt.

Gasöfen für Badapparate ohne Abzugsrohr sind gefundheiteschädlich. Die Bolizeidirektion der Stadt Bern sieht sich, veranlaßt durch gesundheitsschädliche Folgen, welche sich bei Benugung von Gasbadöfen ohne Abzugsrohr eingestellt haben, im Falle, das Publikum vor der Benugung solcher Gasbadöfen ohne Abzugsrohr ernstlich zu warnen.

Es wird durch solche Defen die Luft in kleineren Badesimmern, und namentlich im Winter, wenn der Kälte wegen schon während der Zubereitung des Bades Fenster und Thüren geschlossen werden, rasch in sehr bedenklicher und gesahrdrohender Beise verschlechtert. Der Sauerstoff der Luft wird in einem solchen Raume rasch ausgezehrt, und es sindet eine Anhäufung giftiger Kohlengase statt. Es ist diese Luftverschlechterung auch der Brund, daß angezündete Kerzen in einem solchen Raume allmählich verlöschen, eine Erscheinung, die schon an und für sich die Gefahr des längern Berbleibens in einem solchen Raume anzeigt.

Nach Mitteilungen ber Direktion ber Licht- und Wasserwerke besinden sich in der Gemeinde Bern gegen 300 solcher Gasbaböfen. Da unter denselben wohl eine große Zahl ohne Abzugsrohr vorhanden sein mögen, so werden die Besitzer berselben dringend aufgefordert, ein solches nachträglich erstellen zu lassen.

In Frauenfeld find die Profile für das Postgebäude aufgestellt worden. In der "Thurg. Zig." wird von einer in weiten Kreisen der Bevölkerung herrschenden Mißstimmung "über die projektierte Berunstaltung" des Ortes gesprochen. Das Aenfe re des Gebäudes sei geschmacklos, und lächerlich werde die Baute im Berhältnis zu ihrer Nachbarschaft, namentlich zum alten Schloßturm, werden. "Neben diesen alten, massigen Burgfried stellt man nun einen säulchenversierten Renaissanceturm!" Die Eidgenossenschaft werde durch ihre Postbaute der Stadt keine große Freude bereiten.

Baumefen in Thun. Die Errichtung bes Selveschen Balzwerfes, b. h. einer Filiale besfelben in Thun gur Lieferung der Meffinghülfen für die Gibgenoffenschaft beranlaßte die Ginwohnergemeinde Thun, auf die Gewinnung neuer Wafferkräfte gu benken. Die forgfältigften Meffungen, welche Herr Professor Locher letten Winter beim niedrigsten Wafferstande vorgenommen hat, ergaben, daß die Aare noch etwa 200 Pferdefräfte konftant zu liefern vermag. Geftüst auf die von den Firmen Cicher Wyg und Cie. in Zurich und Bell in Kriens aufgestellten Projette und Berechnungen hat nun die Gemeinde in ihrer Versammlung vom 29. Sept. einstimmig den erforderlichen Kredit von 195,000 Fr. bewilligt. Es werden 2 Turbinen von je 100 Pferdefraften erstellt. Die bernerische Regierung hat die Konzession erteilt. Die neue Kraft wird auch die teilweise Ginführung des eleftrischen Lichtes in Thun ermöglichen. Die Berhältniffe leibst begreift man etwas schwer, wenn man die Aare nur im Sommer als mächtigen, majestätischen Strom betrachtete, man muß fie auch im Winter als oft recht bescheibenes Bafferlein gefehen haben. Die gleiche Gemeindeversammlung

bewilligte auch 6000 Fr. für die neue Bergftraße über ben Schallenberg nach Schangnau und ins Entlebuch und 92,000 Franken für einen Schulhausbau.

Schreinerei. Brand. In ber Nacht vom Samstag auf ben Sonntag brannte in Aarberg bas bem Schreinermeister Franz Hampe gehörende Wohnhaus mit Schreinerwerkstätte nieder. Fast sämtliche bewegliche Habe blieb in ben Flammen und die Bewohner des Hauses konnten nur mit Mühe ihr nacktes Leben retten. 50 Schultische, für den neuen Schulhausdau in Aarberg bestimmt, ungefähr einen Wert von 1400 Fr. darstellend, wurden ein Raub der Flammen. Der übrige Schaden au Mobiliar und Nutholz ist ebenfalls groß.

Kurhaus Paffugg. Wie der "3. Boft" gemeldet wird, hat ein Zürcher Konsortium das Kurhaus Paffugg bei Chur mit seinen Mineralquellen und allem, was dazu gehört, ansgefauft; man sage zum Preise von mehr als einer Million Franken. Die Gesellschaft werde einen Teil der Quellen neu oder vollständiger fassen lassen und es sollen namentlich auch für die Füllung des Tafelwassers umfassende Einrichtungen getroffen werden.

Stalienische Arbeiter. Bon Ober-Chrendingen wird dem "Bad. Bolfebl." folgende revolutionare Bewegung gemelbet: Seit Frühjahr arbeiten bier cirfa 200 Staliener als Maurer. Steinhauer und Sandlanger. Nun follten diese gut bezahlten Arbeiter gu einer fleinen Gemeindeftener im Betrag von 60 Cts. bis Fr. 1 20, je nach Berbienft und Arbeitszeit verhalten merben. Samstags murbe biefer fleine Betrag beim Bahltage jedem einzelnen in Abzug gebracht. Das erregte eine folche Erbitterung, daß fie am Montag ftreikten und nicht nur Burudgabe bes Steuerbetrages, fonbern noch Lohnerhöhung von 5 Cts. pro Stunde verlangten. Da das lettere bermeigert murbe, fürchtete man bei bem heißblütigen Temperament ber Streifenben gefährliche Ausschreitungen. In bem Streite unter fich big einer feinem Gegner in feiner But ein Stud von ber Nafe meg. Auf höhern Befehl mußte bas hiefige Militar bie Fabrit und die Birtehaufer befeten. Um Dienstag wurden die Leute wieder ruhiger und nahmen die Arbeit wieder auf.

Wasserversorgung Ebnat. In Ebnat hat vorletzen Dienstag die Kollaudation der neuen (übrigens schon seit dem Sommer im Betriebe befindlichen) Wasserversorgung stattgefunden. Dieselbe fonstatierte, daß das schöne Werk in allen Teilen wohlgelungen ist, wie sich denn auch die Bevölkerung desselben allgemein freut. Selbst in der gegenwärtig wasseramen Zeit liefert es immer noch 240 Minutenzliter. Bis zum Dezember dürfte auch die elektrische Beleuchtung fungieren.

Genfer Wasserversorgung. Gin Unternehmen von weitstragender Bedeutung wird in Genf angebahnt, indem der Staatsrat vom Großen Rat einen Kredit verlangt von Fr. 5000 für Studien über Wasserversorgung des ganzen Kantons. Man trachtet ein Netz von Wasserleitungen zu legen, das jede einzelne Gemeinde des Kantons bedient. Die große Trockenheit der letzen Wochen hat in vielen Dörfern des denklichen Wassermangel hervorgerusen und rechtsertigt in hohem Grade diese Maßregel, der man Grfolg wünschen muß. In den Studien über diese Angelegenheit werden vorausstichtlich die großen Wasserwerke der Stadt Genf am Rhone-Ausstuß eine bedeutende Rolle spielen, denn es handelt sich nicht allein und nicht einmal in erster Linie um die Berforgung mit Trinkwasser, sondern wesentlich um Förderung der Landwirtschaft durch Wässerungseinrichtungen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

409. Ber verfauft Oberalmer Mofaitplättli?

410. Belde Fabrit liefert Lampenglafer gu billigften Breifen ?

Offerten find zu richten an Ferd. Eigenmann, handlung, homburg

411. Ber gibt einem geübten Schreiner (Familienvater) Ar-

beit auf tanner e Möbel? Offerten werden dankbar entgegengenommen.

412. Ber liefert 2 Wagenladungen Bretter, 36 mm, abgefantet, III. Qualität, aber gesunde Ware, ferner 1 Waggon Dachlatten, 27/54 mm stark, möglichst lange Vünde? Umgehende Offerten an Gebr. Haab, Säges und Hobelwerk, Wolhusen (Luzern).

413. Eine besteinnerichtete Etaklungenkswik mit Einschlatten.

413. Gine besteingerichtete Stahlwarenfabrit mit Feinschleiferei wünscht Massenartikel zu übernehmen. Für prompte, exafte Arbeit wird garantiert bei Beanspruchung von bescheidenem Lohn. Wer murde folche Arbeiten vergeben oder wer fonnte hieruber einen guten Rat erteilen?

414. Bie berechnet man eine Bafferfraft in Pferdestätten, wenn der Kanal 75 cm breit, der Bafferspiegel 25 cm hoch und das Gefälle 1,5 m tief ist? Signet sich für die Ausnützung obigen Bassers ein Turbinchen oder Basserrad?

415. Wer liefert billigft Rupfer- und Gifennieten?

Antivorten.

Auf Frage 384. Bir maren event. Räufer fraglicher Bretter. R. Gingburger u. fils, Filiale Zürich, Hafnerstraße Nr. 9.

Auf Frage 384. Bir find Räufer von beiben Bretterforten

Auf Frage 384. Wir jind Kaufer von beiden Bretterjorten und bitten um sosortige Offertstellung. Gebr. Haab, Säge und Hobelwerk, Wolhusen (Luzern).
Auf Frage 390. Ich bin im Falle, Ziegelbrettli für Falzziegel, Zungenziegel u. s. w. prompt, genau und sehr billig auszuführen und verweise Sie hinsichtlich Erkundigungen an größere Ziegelfabriken. Ich wünsche mit Ihnen umgehend in Korrespondenz zu treten und ein Muster samt Preis Ihnen zukommen zu lassen. Ed. Brunner, mech. Schreinerei, Schönenwerd.
Auf Frage 392. Kür Lieferung von Turbinen und bezügl.

Auf Frage 392. Für Lieferung von Turbinen und bezügl. Installationen empfehlen sich Aktiengesellschaft vorm. Joh. Jatob Rieter u. Cie., Binterthur.

Auf Frage 394. Rohguß zu Seller's Transmissionen liefert Beinrich, Blant, Uster. Auf Frage 394. Rohguß für alle Arten Transmissionen

liefert die Gijengiegerei A. Dehler u. Co. in Marau.

Auf Frage 395. Serr Baul Audran, Reprafentant in Bafel,

wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 395. Spiralfedern in allen Dimensionen liesern gu billigften Breifen Gebruder Baumann in Ruti (Burich'.

Auf Frage 396. Ginen alteren, noch fehr gut erhaltenen Schmiedwertzeug vertauft jum billigften Preis Couard Spiller,

Schmied, in Elgg (At. Zürich). Auf Frage **397.** Brief von den Atéliers de Constructions

Mécaniques de Vovey ist an Sie abgegangen. Auf Frage 398. Habe eine große Partie leere Zink. und Bleiweißfähchen billig abzugeben. G. A. Pestalozzi, Lad. und Farben-

fabrit, Zürich.

Auf Frage 400. Schreinerösen liesert die Djenfabrit B. Wild u. Sohn in St. Gallen, ferner Mechaniter Hartmann in St. Fiden.

Auf Frage 405. Briefliche Offerte von G. B. werden Sie

Muf Frage 406. Fleischhadmaschinen fonftruiert und hält ftets auf Lager die Mafchinenfabrit B. Beber in Dubendorf.

Submissions-Anzeiger.

Gibg. Bauten in Thun.

- 1. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Solzementbedach-ungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Pflästererarbeiten zu einem Magazin für die eidg. Konstruktionswerksätte in Thun.
- 2. Die Schreiner= und Glaferarbeiten für das neue Munitions. tontrollgebäude in Thun.

3. Die Erd- und Kanalisationsarbeiten für Anlage eines Bart-

plates auf der Allmend in Thun 4. Die Erd-,, Maurer-, Zimmer-, Flechtwerk- und Straucharbeiten für einen Springbrunnen auf ber Allmend bei Thun. Plane, Bedingungen und Angebotformulare find im eidg. Baubureau

in Thun gur Ginficht aufgelegt. Uebernahmes-Dfferten find ber Direktion ber eidg. Bauten in Bern verschloffen unter der Aufschrift "Angebot für Bauarbeiten Thun" franko einzureichen bis und mit dem 17. Oftober.

Korrektion bes Dorfbaches in Zuzwil (St. Gallen) mit ca. 1400 m3 Cementbetonarbeit, nebst weiterer Ergänzung und Berlegung desfelben. Kostenvoranichlag rund Fr. 45,000. —. Plane, Bauvorichtiften und Vorausmaße liegen beim Gemeindeamt Zuzwil zur Ginficht auf. Berichlossene Offerten mit der Aufichrift "Dorfbach= Bau Zuzwil" sind bis zum 15. d. M. an Gemeinderat Brunner einzureichen.

Die Erd., Maurers, Zimmers, Solzementbedachungs., Schreiners und Schlosserarbeiten, sowie die Erstellung der Blig-

ableitung und Ginfriedigung für ein Patronenmagagin in ber Grunau bei Rappersmil (St. Gallen). Blane, Bedingungen und Angebotsormulare sind bei der eidgen. Kriegsdepotverwaltung in Rapperswyl zur Einsicht ausgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschlossen unter der Aufschrift "Angebot für Magazinbaute bei Rapperswyl" bis und mit dem 13. Oftober nächsihin franto einzureichen.

Bafferverforgung Oberbuchfiten (Soloth.) Liefern und Legen von 900 m eisernen Röhren. Raberes beim Gemeinderat Oberbuchsiten bis 20. Oftober.

Lieferung von Schmiedearbeit (Klammern, Schleudern 2c.) im Gewichte von eirfa 3000 Kg, für den Kirchenbau Wiedikon. Offerten an die herren Architekten Ufteri und Stadler, Neuenhof b. Paradeplat, bis Samstag den 12. Oftober, welche jede bezügliche Mustunft erteilen.

Sennerei-Kessi. La société de fromagerie d'Orges (Cant. de Vaud) met en soumission la construction d'une chaudière neuve de la contenance de 500 à 550 litres. Les soumissionnaires sont priés d'envoyer leurs plans, devis et prix au président de la société.

Tunnelbaute. Un concours est ouvert pour creusage d'un tunnel pour recherche d'eau à Leysin (Ct. de Vaud). 50 à 100 m de longueur sur 160/100 de section. S'adresser à A. Chessex, à Territet.

Andrüftungegegenftande. Mit Ermächtigung ber bernifchen Militärdirektion wird über die Lieferung nachbezeichneter Ausrüftungsgegenstände für das Jahr 1896 freie Konkurrenz eröffnet: 3000 Käppihüte, 150 Kavalleriekäppi, 3000 Kompons, 3000 Duasken zu Polizeimüßen, 200 Tornister für Traß, 3000 Tornister für Juß, au Polizeimüßen, 200 Tornister für Train, 3000 Tornister für Fußtrupen, 3000 Brotsäde, 3000 Felbssachen, 500 Paar Handsüße, 800 Paar Sporren, 400 Gamellen, 3000 Einzelkochgeschirre für Infanterie, 150 Einzelkochgeschirre für Kavallerie, 3000 Paar Gurthalter von Kalbleder, 300 Paar Besitzeder für Trainhosen, 400 Paar Souspieds für Reithosen, 3000 Munitionssädlein, 20,000 Meter halbleinene Bändel (Liséré), die nötige Leinwand, Kleiderund Schuhdürsten und Kämme für ca. 3500 Puhjäde. Ferner die Unisormknöpfe für alle Wassengungen, sowie weiße und gelbe Doppelknöpfe für Reithosen, die nötigen Garnituren für Käppi, Tornister (ohne Hakendallen), Brotsäde und Feldsschen. Für sämtliche Lieferungen können verdindliche Muster und Wodelle auf fämtliche Lieferungen fonnen verbindliche Mufter und Modelle auf dem Kantonstriegstommiffariate eingefeben werden, wofelbft auch die eidgenöffischen Borfchriften, welche maggebend find, gur Ginfict aufliegen. Die Eingaben find ichriftlich bis und mit dem 15. Oft. nachsthin dem Rantonstriegstommisfar Egger in Bern einzureichen.

Reservoirbante Pfaffton (Mt. Schwyz), bestehend in einem aus Betonfontret herzustellenden Behalter von $2\times150=800~\text{m}^3$ Wasserinhalt. Sachtundige Unternehmer werden eingeladen, bie bezüglichen Plane, Affordbedingungen und B uvorschriften und bie geöffnete Baugrube in Augenschein zu nehmen und ihre Angebote bis und mit 15. Oftober 1895 schriftlich bei herrn Kapellmeister J. A. Feusi zum Rößli in Pfaisiton einzureichen.

Stellenausschreibungen.

Es werden zur Ausführung von hydrometrischen Arbeiten und für die Untersuchung der Wasserverhältnisse der Schweiz folgende Stellen ausgeschrieben

1. Zwei Stellen für wissenschaftlich gebildete Ingenieure. 2. Zwei Stellen für Beichner. Bewerber haben ihre Unmeldungen dem Schweiz. Departement bes Innern, Abteilung Bauwesen, in Bern bis jum 23. Oftober nächsthin schriftlich einzureichen unter Beifügen von Zeugniffin betreffend Studiengang und bisherige Thatigfeit,

Ueber Unftellungs= und Besoldungsverhältniffe wird beim Des partement die nötige Auskunft erteilt.

III. sehweiz. Handwerkerzeitung **Zürich I.** (Metropol)

NB. Alle Correspondenzen an unser Blatt bitten wir wie obenstehend zu adressieren!

55 Cts. per Meter

Zürich.

sowie Molletons, Oxfords, Piqués bis zu den elegantesten Jacquardflanellen in hun-derten Sortimenten wollener und baumwollener Ge-webe zu Kleidern, Blousen, Hemden, Unterkleidern. Damenkleiderstoffe, schwarz und farbige von 65 Cts. an. Herrenkleiderstoffe v. Fr. 1.90 and bis zu den feinsten Cheviots, Loden, Kammgarne, Tuche, Crepons etc zu billigsten Preisen.

Muster und Modebilder bereitwilligst franko,

OETTINGER & Co.

Zürich.